

Leitziele:

1.

Vernetzung und Partizipation demokratischer Akteure und Weiterentwicklung sowie Verstetigung regionaler Strukturen und Konzepte für Demokratie und Toleranz

2.

Die Mehrheit der Menschen im Landkreis Mansfeld-Südharz, insbesondere aufgeführte Zielgruppen, engagieren sich aktiv, vernetzt und verantwortungsvoll für Demokratie und Toleranz in ihrem Umfeld, mit dem Ziel weiterhin ein demokratisches Gemeinwesen zu fördern und nachhaltig zu professionalisieren, wobei diese Netzwerke von Behörden, Ämtern und Politik unterstützt werden.

3.

Die Reaktionsfähigkeit auf sozialräumliche Konfliktlagen wird gefördert und professionalisiert.

1. Mittlerziel

Für Vernetzung und Partizipation werden durch die Koordinierungs- und Fachstelle und das federführende Amt entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen.

1. Handlungsziel

Der Begleitausschuss tagt bedarfsorientiert (mind. 3x / Jahr) und bringt sich in die Entwicklung und Umsetzung der Strategien ein. Mitglieder des Begleitausschuss nehmen an der Demokratiekonferenz, welche im 1. Halbjahr des Jahres stattfinden wird, teil und dienen darüber hinaus als Multiplikator\*innen.

2. Handlungsziel

Demokratiekonferenzen dienen zur Weiterentwicklung von Impulsen und Konzepten für demokratiefördernde Netzwerke im Landkreis.

3. Kinder und Jugendliche verfügen über ein Forum, in dem sie selbstbestimmt agieren und mitentscheiden können. Sie werden professionell durch Mitarbeiter der Kreis-Kinder- und Jugendrings MSH e.V. begleitet. Sie fungieren durch die Mitwirkung im Begleitausschuss (2 jugendliche Vertreter), Demokratiekonferenzen und mindestens 3 eigenen Projekten als

Impulsgeber sowie als Multiplikator\*innen in der Partnerschaft für Demokratie.

## 2. Mittlerziel:

Im Rahmen der Gemeinwesenarbeit wird der Austausch zwischen einheimischer Bevölkerung, Migrant\*innen und geflüchteten Menschen gefördert. Interkulturelle Kompetenz wird auf verschiedenen Ebenen (Verwaltung, Institutionen, Zivilgesellschaft) durch Begegnung sowie Qualifikationsangebote geschaffen.

### 1. Handlungsziel:

Angebote zur Begegnung und Austausch werden aktiv unterbreitet. Ab Juni 2017 wird ein Begegnungscafé im Haus der Jugend Hettstedt eröffnet. Kommunale Veranstaltungen werden für Begegnung und Austausch gleichermaßen genutzt wie thematisch ausgerichtete Feste und Aktionen. Im September 2017 wird dies inhaltlich in der interkulturellen Woche sowie dem Kinderjahrmarkt umgesetzt. Begegnungsstätten für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, besonders die Oase in Sangerhausen, werden inhaltlich und konzeptionell unterstützt.

### 2. Handlungsziel:

Es werden geflüchtete Menschen und Migrant\*innen in bestehende Strukturen wie Vereine und öffentliche Häuser involviert. Interkulturelles und generationsübergreifendes Leben und Begegnung werden aktiv im Landkreis gefördert.

### 3. Handlungsziel

Schulen, Akteure der Wirtschaft und Vereinslandschaft schaffen zielgruppenspezifische Lernanlässe zu Themen wie Vielfalt, Diversity, Fremdenfeindlichkeit und Interkulturalität. Diesbezüglich wird besonders die Demokratiebildung in Unternehmen, mit der Zielgruppe der Lehrlinge, in den Fokus gerückt. Das Projekt Demokratie leben – der Mifa soll hierbei im 2. Quartal 2017 evaluiert und auf weitere Partner\*innen übertragen werden.

### 3. Mittlerziel

Die Reaktionsfähigkeit bei sozialräumlichen Konfliktlagen wird durch intensive Zusammenarbeit mit externe Professionellen und stetiger Bündnisarbeit gefördert.

#### 1. Handlungsziel

Mitglieder in Bündnissen werden regelmäßig und bedarfsorientiert beraten und qualifiziert. Es werden Arbeitskreise und Fachgruppen zur Prozessentwicklung gebildet. Unter Beteiligung der Mitglieder des Begleitausschuss wird im 2. Quartal ein Fachtag zum Thema Partizipation veranstaltet. Zielgruppe stellt hier vor allem ehrenamtliche zivilgesellschaftliche Akteure, Bündnismitglieder und Mitarbeiter offener Einrichtungen dar.

#### 2. Handlungsziel

Bündnisse für Menschfreundlichkeit und aktive Ehrenamtliche werden in ihrem Engagement unterstützt.

#### 3. Handlungsziel

Die Vernetzung der regionalen und überregionalen Netzwerke, Bündnisse wird gefördert. Hierzu dienen auch überregionale Demokratiekonferenzen. Für die sozialraumorientierte Vernetzung und Einbindung zivilgesellschaftlicher und staatlicher Akteure werden in möglichst vielen der 11 Einheitsgemeinden des Landkreis Regionalkonferenzen durchgeführt. Die erste Konferenz der Gemeinde Allstedt findet am 20.02. 2017 mit ca. 50 Teilnehmern statt.

Aufgrund der immer noch vorhandenen Aktivitäten zu gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, wie es die Spaziergänge gegen Asylmissbrauch deutlich machen, wird ein besonderer Schwerpunkt auf den Abbau von Ressentiments gegenüber Geflüchteten gelegt. Dazu werden 2017 unter Beteiligung des Begleitausschusses Schwerpunkte zur Ausschreibung zur Projektförderung im Rahmen des Aktionsfonds entwickelt und veröffentlicht.

Dabei sollen insbesondere verschiedene Akteure, wie z.B. Wirtschaftsunternehmen im ersten Halbjahr zum Abbau von Ressentiments gegenüber Geflüchteten und/oder einer Auseinandersetzung mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit angeregt werden.